

Protokoll der virtuellen Herbstvollversammlung des Kreisjugendringes Kulmbach am Dienstag, 30.11.2021

Aufgrund der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie wurde auch die Herbstvollversammlung 2021 des Kreisjugendringes Kulmbach in den „virtuellen“ Raum verlegt.

TOP 1: Ankommen & Technik-Check:

Die technische Betreuung der Vollversammlung erfolgte durch den 2. Vorsitzenden Jannik Wagner, der ab 18.30 Uhr das „Ankommen“ aller Delegierter und Gäste betreute.

Die Vollversammlung startete mit insgesamt 52 Teilnehmern. Die virtuelle Vollversammlung wurde mittels der Programme „ZOOM“ als auch mit „votesUP!“.

TOP 2: Eröffnung & Begrüßung:


Um 19.07 Uhr begrüßte die 1. Vorsitzende, Sabine Knobloch, alle „anwesenden“ Delegierte und Gäste. Neben den sehr zahlreich „erschieden“ Delegierten galt ihr besonderer Gruß MdL Martin Schöffel, Herrn Landrat Klaus Peter Söllner, der weiteren Bezirkstagsvizepräsidentin Dagmar Keis-Lechner, den Einzelpersonlichkeiten Harry Weiß und Bernd Müller, dem Vorstandsmitglied des Bezirksjugendringes Oberfranken und Bürgermeister Christian Porsch, beiden Kreisjugendring-Revisoren und dem Abteilungsleiter „Soziales, Jugend, Familie und Senioren“ des Landratsamtes Bernhard Rief.

Die 1. Vorsitzende, Sabine Knobloch, bedauerte es sehr, dass ein persönliches Treffen unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht sinnvoll und zielführend ist. Die vergangenen Monate waren für alle und insbesondere für die Kinder- und Jugendliche eine sehr große Herausforderung. Sich ständig veränderte Rahmenbedingungen führten zu einer großen Verunsicherung vieler in der Jugendarbeit Tätigen, auch war ein kontinuierliches Arbeiten in vielen Bereichen kaum möglich. Landkreisjugendarbeit und Kreisjugendring Kulmbach und auch die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ waren ständig bemüht, möglichst viele Angebote umzusetzen und auch zu realisieren. Meist gelang dies auch, da ja zum Teil auf die „Corona“-Erfahrungen des letzten Jahres zurückgegriffen werden konnte. Eines war jedoch sehr auffällig. Von Seiten der Eltern und auch vieler Teilnehmer war ein hohes Maß an „Dankbarkeit“ zu registrieren.

TOP 3: Grußworte:

MdL Martin Schöffel nutzte die Möglichkeit, sich per ZOOM direkt aus München zuzuschalten, da sonst eine Teilnahme aufgrund der Sitzungswoche des Landtags nicht möglich wäre. Für ganz Oberfranken und insbesondere für die Stadt und den Landkreis Kulmbach sind es derzeit sehr spannende Wochen, da im Landtag sehr wichtige Grundsatzbeschlüsse für die Ansiedelung der Uni in Kulmbach gefasst werden. Die Ansiedelung der Uni stellt für die gesamte Region eine sehr große Chance dar, da es hier Entwicklungsmöglichkeiten gibt, die derzeit noch nicht abschätzbar sind. Weitere interessante Entwicklungen gibt es ganz aktuell auch bei den Mountain-Bike-Trails, die derzeit auch in Kulmbach realisiert werden sollen. Hier ist





zweiter Bürgermeister Frank Wilzok an wichtiger Stelle als Koordinator aktiv. In vielen Gemeinden gibt es durch die Förderoffensive Nordostbayern eine große Chance, dass dort gemeindliche Jugendtreffs gefördert werden. Hier ist dann zu erwarten, dass auch für die junge Generation neue Einrichtungen geschaffen werden. Am Ende seines kurzen Grußwortes bedankte sich Herr MdL Martin Schöffel bei allen Akteuren für ihre großartige Arbeit und hofft, dass nach einem Ende der Corona Pandemie das ehrenamtliche Engagement richtig durchstarten kann.

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch bedankte sich herzlich bei MdL Martin Schöffel für sein Grußwort und den Hinweis auf die Förderoffensive Nordostbayern.

Die weitere **Bezirkstagsvizepräsidentin Dagmar Keis Lechner** begrüßte alle im virtuellen Raum Anwesenden ganz herzlich. Nach ihren Worten ist die Corona Pandemie eine ganz große Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Aber aus beruflichen und privaten Beobachtungen heraus hat sie den Eindruck, dass die gesundheitlichen Aspekte, die physischen Probleme und auch das große Gefühl der Verunsicherung nicht vergessen werden dürfen. Insbesondere junge Menschen bedürfen hier einer gezielten Unterstützung.

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch sicherte zu, auf diese besondere Situation junger Menschen mit neuen Angeboten gezielt zu reagieren.

Der **Jugendsprecher der Stadt Kulmbach, Torsten Grampp**, überbrachte die Grüße der Stadt Kulmbach und deren Oberbürgermeister Ingo Lehmann. Auch in seinen Ausführungen nahm die aktuelle Corona Lage einen wichtigen Punkt ein. Die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ ist eine gute und wichtige Einrichtung für die Stadt Kulmbach und es bleibt nur zu hoffen, dass endlich ein uneingeschränkter Betrieb aufgenommen werden kann. Für Ende Mai ist endlich die Zukunftswerkstatt in der Stadt Kulmbach ins Auge gefasst. Für alle Akteure ist klar, dass die Umsetzung eine sehr große Herausforderung sein wird. Gemeinsam jedoch ist dies sicherlich auch zu schaffen. Nicht nur für ihn, sondern der gesamte Stadtrat ist sehr neugierig auf die hoffentlich vielen und interessanten Vorschläge dieses Abends.

Hier bedankte sich die 1. Vorsitzende für die bisher gute Zusammenarbeit und hofft auf möglichst viele und interessierte Besucher bei der geplanten Zukunftswerkstatt.

Das **Vorstandsmitglied des Bezirksjugendringes Oberfranken und Bürgermeister Christian Porsch** freut sich ganz besonders, wieder einmal bei einer Vollversammlung in Kulmbach, zumindest virtuell, anwesend zu sein. Die heutige Vollversammlung ist ein gelungenes Beispiel eines der Markkerne von Jugendarbeit: Jugendarbeit ist flexibel und passt sich den jeweiligen Herausforderungen an. Der sehr gute Start der heutigen Vollversammlung macht dies besonders deutlich. Viele Angebote der Jugendarbeit können aktuell leider nur virtuell stattfinden, so auch die JUFINALE des Bezirksjugendringes. Aber, es werden auch wieder andere Zeiten kommen und dann finden Treffen wieder in Präsenz statt. Sehr erfreulich ist auch der Projektstart von „Demokratie leben!“ im Landkreis Kulmbach und vor allem die kluge und richtige Entscheidung, die Koordinierungs- und Fachstelle beim Kreisjugendring Kulmbach anzusiedeln. Auch in diesem Bereich wird es sehr gute Anknüpfungspunkte zwischen Bayreuth und Kulmbach geben. Beim Bezirksjugendring Oberfranken wurde auch die neue Fachstelle „Digital Streetwork“ eingerichtet. Diese Fachstelle unterstreicht die Bedeu-

tung und die Auswirkung von digitalen Angeboten, wobei es unbestritten ist, dass Aktivitäten und Treffen bevorzugt in Präsenz stattfinden sollten.

Sabine Knobloch, die 1. Vorsitzende des Kreisjugendringes, bedankte sich bei Christian Porsch für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Bezirksjugendringes Oberfranken und insbesondere durch die neue Geschäftsführerin Sabine Gerstner.

Obwohl **Herr Landrat Klaus Peter Söllner** an der Vollversammlung digital teilnehmen konnte und allen Ausführungen folgen konnte, war es aufgrund technischer Probleme leider nicht möglich, dass er ein persönliches Grußwort an alle Teilnehmer richten konnte.

TOP 4.1. Feststellungen: Fristgerechte Ladung

Vorstandschafsmittglied Michael Schramm berichtete, dass mit Schreiben vom 29.10.2021 und vom 11.11.2021 eingeladen wurde und die notwendigen Unterlagen übersandt worden sind. Parallel hierzu wurden auch die Unterlagen auf der Homepage (www.kjr-ku.de) zum Download bereitgestellt.

Somit wurde fristgerecht eingeladen.

TOP 4.2. Feststellungen: Beschlussfähigkeit

Von 42 möglichen stimmberechtigten Delegierten waren zu Beginn der Vollversammlung 32 Delegierte anwesend, somit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 4.3. Feststellungen: Informationen zu den Vertretungsrechten

Aktuell gibt es hierzu keinen Handlungsbedarf.

TOP 5.1. Genehmigungen: Tagesordnung

Alle anwesenden Delegierten stimmten der vorliegenden Tagesordnung zu.

TOP 5.2. Genehmigungen: Protokoll der letzten Vollversammlung


Vorstandsmittglied Michael Schramm stellt das Protokoll der letzten Vollversammlung vor. Dieses wurde entsprechend verschickt und stand parallel noch im Downloadbereich auf der Webseite des Kreisjugendringes Kulmbach zur Verfügung.

Mit einer Einhaltung wurde das vorliegende Protokoll genehmigt.

TOP 6.1. Berichte: Arbeitsbericht 2020 des Kreisjugendringes Kulmbach

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch betonte, dass das Jahr 2020 von Corona bestimmt war. Vieles musste in den digitalen Raum verlagert werden, aber, auch diese Herausforderung konnte sehr gut gemeistert werden. Die Ausübung der Trägerschaft für das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei am Bahnhof“ hat sehr viele Ressourcen der Vorstandschaf gebunden. Bis jetzt konnte die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ noch immer nicht ihren Regelbetrieb aufnehmen, da ständig wechselnde Einschränkungen dies unmöglich machten. Trotz dieser vielen Unabwägbarkeiten ist die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ mit ihrem Team auf einem sehr guten Weg und entwickelt ständig neue Ideen. Einen besonderen Dank sprach die 1. Vorsitzende der Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises Kulmbach aus. Hier gelang es in einem sehr guten Miteinander praktikable Handlungsanleitungen für die Ju-





gendarbeit zu entwickeln. Der notwendige Hygieneschutz konnte vollumfänglich gewährleistet werden und gleichzeitig konnten viele Aktionen umgesetzt werden.

Leider konnte trotz aller Bemühungen im Jahr 2020 keine Zukunftswerkstatt umgesetzt werden. Dies bedeutete jedoch keinen Stillstand auf diesem Gebiet. Vielmehr waren die Gemeinden, in denen bereits eine solche stattfand, sehr aktiv. Viele setzten unterschiedliche Punkte, die durch eine Zukunftswerkstatt angestoßen wurden, um. Hier ist der Kreisjugendring zusammen mit der Landkreisjugendarbeit gefordert, unterstützend und beratend tätig zu werden.

Der Landkreis Kulmbach konnte nach einem längeren Prozess das Qualitätssiegel Bildungsregion erlangen. Dabei wurde vielen an diesem Prozess Beteiligten deutlich, dass Jugendarbeit neben Spaß für die Teilnehmenden, vor allem als weitere Bildungsinstanz fungiert und so gesamtgesellschaftlich enorm wichtig ist.

Am Ende des Arbeitsberichtes bedankte sich die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch bei allen, die die Arbeit des Kreisjugendringes Kulmbach in vielfältiger Art und Weise unterstützen. Die verschiedenen politischen Gremien mit Herrn Landrat Söllner an der Spitze, die vielen Sponsoren und nicht zuletzt die Landkreisjugendarbeit tragen dazu bei, dass die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach bestens aufgestellt ist.

TOP 6.1. Berichte: Arbeitsbericht 2020 der Landkreisjugendarbeit:

Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold berichtete, dass 2020 eigentlich ganz normal begonnen hat. Zuerst fand die traditionelle Leitungsschulung statt und anschließend der Kinderfasching in der Stadthalle mit fast 1000 Besuchern.

Danach kam Corona und veränderte alles. Nahezu alle Programmpunkte wurde neu konzipiert und vieles konnte dann in veränderter Form doch noch umgesetzt werden.

Besonders deutlich wurde es nach ihren Worten beim Ferienpass. Der erste Teil des Ferienpasses mit allen Vergünstigungen wurde in der bisherigen Form wieder gedruckt. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass der Kreisjugendring entsprechende Haushaltsmittel aufbringen konnte, damit dieser Teil des Ferienpasses an alle Schüler des Landkreises Kulmbach kostenlos verteilt werden konnte. Der zweite Teil des Ferienpasses mit allen Vergünstigungen und Ermäßigungen wurde in Form einer Internet-Datenbank erstellt und somit sind hier keine Druckkosten angefallen. Die Datenbank hatte den großen Vorteil, so Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold, dass innerhalb kurzer Zeit Änderungen, Ergänzungen oder auch Streichungen vorgenommen werden konnten. Dies war gerade in Zeiten von Corona sehr wichtig und sehr gut. Diese Änderung wurde sowohl von den Anbietern von Aktionen als auch den Nutzern dieser sehr positiv angenommen.

Eine Umplanung musste auch für die Kinder-Kreativ-Tage erfolgen und so wurden „Kinder-Kreativ-Tage für zu Hause“ konzipiert. Die VR Bank Oberfranken Mitte hat, nach einem kurzen Telefonat diese Neuerung ohne größere Diskussion mitgetragen. Konkret hieß dies, dass 300 Taschen mit Bastelmaterialien gepackt wurden. Darüber hinaus versehen mit einem extra gedruckten Heft mit Bastelideen und -anleitungen für diese Materialien. Die Taschen waren innerhalb weniger Stunden komplett vergriffen.

Außerhalb der Sommerferien konnte das Landkreis-Spielmobil nicht zum Einsatz kommen, da keine Feste und Veranstaltungen stattfanden. Jedoch war dieses dann während der kompletten Ferien ohne Unterbrechung unterwegs.

Als Resümee des Jahres 2020 fasste Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold zusammen, dass alles durchgeführt wurde, was möglich war. Zudem wurden sehr viele Vereine und Organisationen in Hinblick auf Schutz- und Hygienekonzepte beraten und unterstützt.

TOP 6.1. Berichte: Arbeitsbericht 2020 der „Alten Spinnerei am Bahnhof“

Die Chefin des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“, Franziska Pfreundner schloss sich der Grundaussage von Melanie Dippold an.

Die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ machte was möglich war. Jedoch war leider nicht wirklich viel möglich. Das Haus musste über einen längeren Zeitraum, aufgrund der rechtlichen Vorgaben rund um die Corona-Pandemie, komplett schließen.

Während dieser Zeit waren die Mitarbeiter zum überwiegenden Teil im Impfzentrum eingesetzt. Die verbleibende Zeit konnte dahingehend genutzt werden, dass Angebote im virtuellen Raum stattgefunden haben.

Glücklicherweise war es nach den Worten von Franziska Pfreundner möglich, zumindest während der Sommerferien den offenen Betrieb anbieten zu können. Die Zeiträume, an denen das Haus offen war, wurde mit den verschiedenen klassischen Angeboten der offenen Jugendarbeit intensiv genutzt.

Franziska Pfreundner schloss mit den Worten, dass sich das gesamte Team und auch viele Jugendlichen auf das kommende Jahr freuen und dann hoffentlich einen „normalen“ offenen Betrieb durchführen können.

TOP 6.2. Berichte: Finanz- und Kassenbericht 2020 (Jahresrechnung)

Haushalts- und Finanzverantwortlicher Jürgen Ziegler stellte eine Jahresrechnung 2020 vor, in der Corona ebenfalls sehr deutliche Spuren hinterlassen hat.

Viele Einnahmepositionen, vor allem im Servicebereich sind 2020 komplett weggebrochen, wogegen im Ausgabebereich ein Großteil der Ausgaben, wie z.B. TÜV, Versicherungen, Steuern, trotzdem angefallen sind.

In der Summe liegt die Jahresrechnung mit etwa 50.000 € im Minus, also unter den ursprünglich kalkulierten Ansätzen.

Anhand der verschiedenen Einzelplänen konnte das vorliegende Zahlenwerk im Detail dargestellt werden. Sehr erfreulich war z.B. die Tatsache, dass der Landkreis seinen Jahreszuschuss und die Stadt den Betriebskostenzuschuss für die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ ohne Kürzungen gezahlt hat. Ebenso hat die RAPS-Stiftung einen Zuschuss noch in 2020 ausgezahlt. Als Bestandteil der Jahresrechnung wurde auch kurz auf das aktualisierte Vermögensverzeichnis der Kreisjugendringes Kulmbach hingewiesen.

TOP 6.3. Berichte: Revisionsbericht

Beide Revisoren waren zur Vollversammlung anwesend. Es fand eine angemeldete Prüfung in der Geschäftsstelle statt, bei der alle erforderlichen Protokolle, Beschlüsse, Kontoauszüge und Kassenbelege vorgelegt wurden.

Alle anfallenden Nachfragen konnte geklärt werden. Nach den Worten beider Revisoren war die Buchführung ordentlich, sauber, korrekt und nachvollziehbar. Die haushaltsrechtlichen Vorgaben des Bayerischen Jugendringes wurden vollumfänglich eingehalten.



TOP 7: Aussprache zu den Berichten, zur Jahresrechnung und zum Revisionsbericht

Zu den vorliegenden und vorgetragenen Arbeitsberichten 2020 des Kreisjugendringes, der Landkreisjugendarbeit und des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“ gab es keinen Diskussionsbedarf oder weiteren Erklärungsbedarf.

Beschluss:

Die Jahresrechnung wurde mit Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 177.474,75 € festgestellt.

Für die Feststellung stimmt 28 stimmberechtigte Delegierte, zwei Delegierte enthielten sich der Stimme und es wurden keine Nein-Stimmen abgegeben.

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch bedankte sich herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung von Diana Boller und Gerhard Götz als Revisoren des Kreisjugendringes Kulmbach.

TOP 8: Entlastung des Vorstands

Aus den Reihen der Vollversammlung wurde die Entlastung der Vorstandschaft beantragt.

Beschluss:

Für die Entlastung der Vorstandschaft sprachen sich 28 stimmberechtigte Delegierte aus, während zwei Stimmenthaltungen angegeben worden sind.

TOP 9: Vorstellung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Vorstandsmitglied Melanie Türk berichtete, dass der Kreisjugendring Kulmbach seit dem 01.10.2021 offiziell Anstellungsträger der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist.

Mit Frau Dr. Franziska Schlepner hat der Kreisjugendring Kulmbach erstmalig eigenes hauptamtliches Personal angestellt. Im Namen des Kreisjugendringes Kulmbach bedankte sich Vorstandsmitglied Melanie Türk bei den Verantwortlichen des Landkreises Kulmbach, mit Herrn Landrat Söllner an der Spitze, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Dr. Franziska Schlepner berichtete kurz über ihren bisherigen beruflichen Werdegang und darüber, dass sie sich sehr freut, dieses Projekt begleiten zu können. Anhand einer kurzen PowerPoint Präsentation wurden die wesentlichen Eckpunkte von „Demokratie leben!“ vorgestellt. Die wesentlichen inhaltlichen Eckpunkte sind „Demokratie fördern“, „Vielfalt gestalten“ und „Extremismus vorbeugen“. Es geht, nach der Schaffung der formellen Voraussetzungen, darum, dass möglichst viele Vereine und Organisationen sich diesen inhaltlichen Eckpunkten annehmen und hierfür eigene Aktionen entwickeln. Hierfür gibt es fachliche Unterstützung und großzügige finanzielle Förderung.

Nach der kurzen Präsentation gab es verschiedene Wortmeldungen.

Die weitere Bezirkstagsvizepräsidentin Dagmar Keis-Lechner berichtete von eigenen sehr positiven Erfahrungen mit diesem Projekt und freute sich sehr auf Aktionen im Landkreis Kulmbach.

Philipp Hacker ergänzte, dass z.B. eine Förderung für Theaterprojekte in Kindergärten oder Jugendgruppen möglich ist und dass dies sehr gut angenommen werden. Trotz einiger „bürokratischer“ Hürden gestaltet sich die Antragsstellung einfach.

Der Vertreter des Bezirksjugendringes Oberfranken, Christian Porsch, konnte von sehr vielen positiven Erfahrungen und sehr tollen Projekten berichten, die es bereits im Landkreis Bayreuth gegeben hat.

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch bedankte sich bei Dr. Franziska Schlepner für den sehr gelungenen Projektstart und die sehr aussagekräftige Präsentation.

Top 10: Jahresprogramm 2022: Beitrag des Kreisjugendringes Kulmbach

Das gemeinsame Jahresprogramm 2022 liegt allen Delegierten in gedruckter Form vor.

Die 1. Vorsitzende Sabine Knobloch stellte in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen die Trägerschaft des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“ und von „Demokratie leben!“. Diese beiden Trägerschaften werden sicherlich einen Großteil der Ressourcen des Kreisjugendringes Kulmbach binden. Es ist klar, dass beide Projekte eine sehr große Bedeutung für den gesamten Landkreis Kulmbach haben werden.

Bei der letzten Klausur wurde eine gemeinsame neue Veranstaltungsidee entwickelt. Unter dem Arbeitstitel „Im Gespräch mit ...“ sollen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder der Wirtschaft zu den verschiedenen Themen, natürlich auch mit den Themenschwerpunkten „Jugend – Jugendarbeit – Ehrenamt“ befragt werden. Das Ziel, nach den Worten der 1. Vorsitzenden, ist die Bedeutung dieser Themenfelder wieder vermehrt in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit und der (politisch) Verantwortlichen zu stellen.

TOP 10: Jahresprogramm 2022: Beitrag der Landkreisjugendarbeit

Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold betonte, dass für 2022 von einem Veranstaltungsjahr ohne bzw. mit überschaubaren Corona Einschränkungen ausgegangen wird. Sollte es jedoch wieder zu größeren bzw. weitreichenden Beschränkungen kommen, wird entsprechend darauf reagiert werden.

Als größere Veranstaltungen stehen im Planungsjahr 2022 u.a. der autofreie Sonntag, das Family-Fun-Festival, die Kinder-Kreativ-Tage und die Ferienbetreuungen an. Das Landkreis-Spielmobil wird hoffentlich sein 25+1 jähriges Jubiläum feiern können. Die sehr positiven Erfahrungen und Rückmeldungen des Projekts „Wissensspione“ sprechen dafür, dass es eine Neuauflage in 2022 geben wird. Daneben werden die Klassiker des Jahresprogrammes wie z.B. Betreuerschulungen, Treffen mit Jugendbeauftragten, Start im Service-Bereich, Unterstützung der Softbar, genügend Ressourcen binden.

Auch für die Landkreisjugendarbeit ist das Projekt „Demokratie Leben!“ spannend, da hier mit Dr. Franziska Schlepner viele Punkte gemeinsam entwickelt und gestaltet werden.

Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold hofft am Ende ihrer Ausführungen, dass das kommende Jahr von möglichst wenigen Einschränkungen geprägt sein wird und gemeinsam möglichst viele Aktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in gewohnter Art und Weise stattfinden können.





TOP 10: Jahresprogramm 2022: Beitrag der „Alten Spinnerei am Bahnhof“:

Die Chefin der „Alten Spinnerei am Bahnhof“, Franziska Pfreundner“ berichtete, dass für sie und das weitere Team 2022 vor allem im Mittelpunkt stehe, möglichst viele offene Angebote durchführen zu können und es hoffentlich zu keiner erneuten Schließung der Einrichtung kommen wird.

Neben dem offenen Betrieb sollen die geplanten Aktionen wie z.B. „Ü 13!“-Aktionen, die Ferienbetreuung und neue Kooperationspunkte realisiert werden.

Mit einer neuen Werbekampagne, dem sogenannten „Pausenkoffer“, soll in den Schulpausen oder bei größeren Veranstaltungen gezielt Werbung für die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ gemacht werden.

Die Vernetzung mit gemeindlichen Jugendtreffs und daraus resultierende Kooperationsveranstaltungen sollen ab 2022 das Angebotsspektrum des Kinder- und Jugendkulturzentrums erweitern.

TOP 10: Gemeinsames Jahresprogramm 2022 - Beschluss

Nach der Vorstellung aller Bestandteile des gemeinsamen Jahresprogrammes 2022 erfolgten keine Rückfragen von Seiten der der Delegierten.

Beschluss:

Das vorliegende und vorgestellte Jahresprogramm 2022 wurde ohne Stimmenthaltung und ohne Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 11: Haushalt 2022:

Die Haushaltsplanungen für 2021 und als Folge dessen die Jahresrechnung für 2021 waren, nach den Worten des Haushalts- und Finanzverantwortlichen Jürgen Ziegler, von vielen Verschiebungen geprägt. Die Folgen der Corona Pandemie haben sehr deutliche Spuren hinterlassen.

Für das Jahr 2022 ist jedoch mit einer sehr deutlichen Steigerung des Haushaltsvolumens zu rechnen, dies ist alleine schon durch die Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ begründet. Dieses Projekt führt zu vielen (haushaltstechnischen) Ausgaben, wie z.B. Personalkosten, Sachkosten, Verwaltungsaufwendungen und Investitionen, und dementsprechend auch zu einem Ausgleich in der Einnahmesituation.

Letztmalig wird der Haushalt 2022 in der „alten“ Form vorgestellt und präsentiert. Für das Haushaltsjahr 2023 muss eine Umstellung auf CIP KOM erfolgen. Bisher konnten jedoch hierfür noch keinerlei haushaltstechnischen, organisatorischen und personelle Voraussetzungen geschaffen werden. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Das Haushaltsjahr 2021 wurde noch mit Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe 185.000 € kalkuliert. Für 2022 sind Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 299.500 € vorgesehen. Diese Steigerung ist zum größten Teil auf das Bundesprojekt „Demokratie leben!“ mit den dazugehörigen Personalkosten, Personalnebenkosten, Sachkosten, Veranstaltungskosten etc. zurückzuführen. Diesen Ausgaben stehen jedoch auch Einnahmen in einer Höhe von rund 100% entgegen, so dass sich der finanzielle Aufwand des Kreisjugendringes Kulmbach sehr überschaubar hält.

Die weiteren Einzelpläne des Haushalts wurden anschließend in den größeren Positionen der Vollversammlung vorgestellt.

Unter anderem sind weitere Investitionen im Servicebereich vorgesehen. Die Veränderungen im Einzelplan 2 – Spielmobil erklären sich u.a. mit einer Anpassung der Betreuerhonore, die entsprechend der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes fortgeschrieben worden sind.

Im Einzelplan der „Alten Spinnerei am Bahnhof“ ist kalkuliert, dass es künftig zu keinen größeren Schließungen mehr kommt und viele der angedachten Programmpunkte mit der entsprechenden Besucherresonanz umgesetzt werden können.

Der Einzelplan fünf – Allgemeines Finanzwesen – beinhaltet bereits die erste Anpassung an den neuen Haushalt. Aus Gründen der Transparenz und der haushaltsrechtlichen Vorgaben wurde die Rücklage aufgeschlüsselt.

Erstmalig beinhaltet der Haushaltsplan 2022 auch einen Stellenplan, da die erste – halbe – Stelle des Kreisjugendringes Kulmbach, entsprechend ausgewiesen werden muss.

Nach den Ausführungen vom Finanzverantwortlichen und Geschäftsführer Jürgen Ziegler gab es keine weiteren Nachfragen aus den Reihen der Vollversammlung.

Beschluss:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 mit Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 299.500,00 € wurde von allen stimmberechtigten Delegierten in der vorliegenden und vorgestellten Form angenommen. Es gab keine Enthaltungen und keine Nein-Stimmen.

TOP 12: Anträge:

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 13: Informationen und Berichte:

Das Vorstandsmitglied Melanie Türk berichtete von den anstehenden Beschaffungen, die zum weiteren Ausbau des Servicebereiches geplant sind bzw. schon auf dem Weg sind.

Rollen-Rutsche:

Die Überlegungen für eine Kinder-Rollen-Rutsche sind schon weit fortgeschritten und relativ konkret. Aus etwas zwei Meter langen Einzelteilen soll eine Rutsche zusammengesetzt werden, auf der dann die Kinder in Raps-Boxen rutschen können.

Fussball-Dart:

In der Beschaffung befindet sich bereits eine 3,5 Meter hohe, aufblasbare Dartscheibe. Mittels Filzbälle kann dann sowohl darauf geschossen als auch geworfen werden. Aufgrund von Lieferverzögerungen ist noch nicht ganz klar, wann das Fußball-Dart zum Einsatz kommen kann.

„Klötzla-Mobil“:

Der Kreisjugendring Kulmbach verfügt über einen größeren, geschlossenen Kastenanhänger. Es ist geplant, in der Werkstatt für Behinderte in Melkendorf etwa 1.200 Holz-Bausteine anfertigen zu lassen. Daneben werden noch Kinderbauhelme, Sicherheitswesten und Absperrungen beschafft, damit die Kinder nach Herzenslust bauen können.





Foto-Box:

Als weitere Idee steht die Beschaffung einer Foto-Box im Raum. Hier gibt es aber noch keine abschließende Beschlussfassung, da noch verschiedene Angebote und Erfahrungsberichte anderer Jugendringe eingeholt werden.

TOP 14: Wünsche, Anregungen und Verschiedenes:

Andreas Zeitler, als Vertreter der Nordbayerischen Bläserjugend, fragte an, ob sämtliche Unterlagen vollständig in Papierform bereitgestellt werden müssen. Hier wäre ein Umdenken sinnvoll und zielführend.

Geschäftsführer Jürgen Ziegler schlug vor, bei der nächsten Einladung zur kommenden Vollversammlung eine entsprechende Abfrage vorzunehmen.

Nachdem keine weiteren Wünsche mehr vorlagen, trug das Vorstandsmitglied Stefan Ludwig noch eine kurze und humorvolle Weihnachtsgeschichte vor.

Um 21.20 Uhr schloss die erste Vorsitzende Sabine Knobloch diese Vollversammlung mit einem ganz herzlichen Dank an den 2. Vorsitzenden Jannik Wagner, der für einen reibungslosen technischen Verlauf der Vollversammlung Sorge getragen hatte.

Ihr herzlicher Dank ging ebenso an alle Gäste und Delegierte, die trotz dieser schwierigen Zeiten, sich weiterhin in vielen Bereichen engagieren.

Für das Protokoll:

Für die Richtigkeit:



Jürgen Ziegler
Geschäftsführer des
Kreisjugendringes Kulmbach

Sabine Knobloch
1. Vorsitzende des
Kreisjugendringes Kulmbach